

PETA Deutschland e.V.
Friolzheimer Straße 3a
70499 Stuttgart

Ihre Wahlprüfsteine zur Abgeordnetenhauswahl 2021

Berlin, 09. August 2021

Marcel Schwemmlin
Landesgeschäftsführer

marcel.schwemmlin@fdp.de
www.fdp-berlin.de

FDP Landesverband Berlin
Dorotheenstraße 56
10117 Berlin

T: 030 278959-0

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihr Interesse an den Positionen der Freien Demokraten im Land Berlin. Die von Ihnen übermittelten Wahlprüfsteine darf ich wie folgt beantworten.

1. Tierversuche / Tierverbrauch in der Lehre

- a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass sowohl Tierversuche als auch Tierverbrauch für die Lehre in den Berliner Bildungseinrichtungen beendet und durch moderne Methoden ersetzt werden?

Wir wollen die Entwicklung von Alternativmethoden zu Tierversuchen voranbringen und Tierversuche durch fortschrittliche Alternativmethoden möglichst obsolet machen. Berlin soll weltweit eines der Zentren zur Erforschung von Ersatzmethoden sowie für die Beratung und Weiterbildung von Behörden und Forschern in Wissenschaft und Industrie werden.

Wie setzen bei der Erforschung tierversuchsfreier Forschungsmethoden auf die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, damit diese Alternativen schnellstmöglich umgesetzt werden und auf Tierversuche möglichst bald verzichtet werden kann.

2. Jagdgesetz / Jagd auf Füchse

- a) Wird sich Ihre Partei für eine Novellierung des Landesjagdgesetzes nach tierfreundlichen und ökologischen Kriterien einsetzen?

Wir wollen im Gespräch mit Tierschützern und Jägern weitere Ansätze entwickeln und verfolgen, um das Landesjagdgesetz tierfreundlicher und ökologischer zu machen. So wollen wir z.B. den Ersatz bleihaltiger Munition vorantreiben.

- b) Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen, dass Füchse in Berlin nicht mehr flächendeckend getötet werden dürfen?

Hier ist u.a. ist abzuwägen, ob nicht zum Schutze von gefährdeten und geschützten Kleintieren und Vögeln der Fuchsbestand in gewissem Maße gebietsweise reguliert werden muss, nicht jedoch flächendeckend.

3. Ernährung

- a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl steht?

Nein. Eine solche Maßnahme ist vor allem zwischen den Beteiligten (Betreibern, Nutzern) zu klären, nicht durch politische Vorgaben.

4. Welpenhandel / Sachkundenachweis

- a) Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter in Berlin einsetzen?

Einen verpflichtenden Hundeführerschein für alle Hundehalter halten wir nicht für zielführend. Denkbar wäre für uns jedoch ein Anreizsystem für Hundehalter mit Hundeführerschein, wie z.B. die Nutzung von geschützten Grünanlagen oder die kostenlose Mitnahme des Hundes bei der BVG.

- b) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Kapazitäten bei den Veterinärbehörden zu erhöhen, damit der illegale Welpenhandel in Berlin besser bekämpft werden kann?

Ja, der illegale Tierhandel und insbesondere der illegale Welpenhandel müssen effektiv unterbunden werden. Hierzu gilt es, die Berliner Ermittlungsbehördenpersonell und finanziell zielgenau und nachhaltig auszustatten und die Kontrolldichte zu erhöhen.

5. Tierschutz beim Angeln

- a) Unterstützt Ihre Partei ein Verbot von Wettfischveranstaltungen, bei denen es darum geht, möglichst schwere oder viele Fische in einer bestimmten Zeit zu angeln und „Fischerkönige“ geehrt werden?

Wir beabsichtigen keine Änderung von §23 (2) FischO_BE: „Angelveranstaltungen sind verboten, wenn sie aus Wettbewerbsgründen, zur Erzielung von Geld-, Sach- und sonstigen Preisen, zur Erlangung von Pokalen oder zur Ermittlung von Siegern und Platzierten durchgeführt werden.“

- b) Unterstützt Ihre Partei das geplante Verbot des „Catch & Release“-Angelns, bei dem Fische für das Posieren gefangen und anschließend, oft verletzt, wieder zurückgesetzt werden?

Eine Regelung, bei der alle gefangenen Tiere zwangsweise getötet werden müssten, erscheint uns nicht sinnvoll zu sein, insbesondere untermaßige Fische und in Schonzeit gefangene Fische sollten, sofern unverletzt, wieder zurückgesetzt werden.

- c) Unterstützt Ihre Partei ein Verbot des Angelns von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren?

Jugendliche ab 14 Jahren müssen einen Vorbereitungslehrgang absolvieren und eine formale Anglerprüfung ablegen. Dies ist aus unserer Sicht eine ausreichende Zugangsschwelle zum Angeln. Kinder zwischen 12 und 14 Jahren dürfen das Angeln nicht selbständig praktizieren, sondern nur unselbständig, nicht mit einer eigenen Angel und nur unter fachkundiger Aufsicht. Auch diese Regelung erscheint uns ausreichend zu sein.

6. Pferdekutschen

- a) Wird sich Ihre Partei für ein rechtssicheres Verbot für kommerzielle Pferdekutschen in Berlin einsetzen?

Ja, wir halten Kutschfahrten in der Berliner Innenstadt für eine zu hohe Belastung für die Tiere und unterstützen ein vollständiges Verbot, auch wenn dieses rechtlich schwer umsetzbar ist.

7. Tauben in Berlin

- a) Befürwortet Ihre Partei die Errichtung und Finanzierung weiterer betreuter Taubenschläge in Berlin durch die öffentliche Hand?

Ja, wir sprechen uns klar für ein berlinweites Taubenmanagement – wie z.B. für betreute Taubenschläge - aus, da allein auf diesem Wege eine tierschutzgerechte Regulierung der Taubenpopulation erreicht werden kann. Hierzu müssen die Bezirke finanziell und personell nach ihren Bedarfen ausgestattet werden.

- b) Befürwortet Ihre Partei ein Verbot von Tauben-Wettflügen?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen



Marcel Schwemmlin
Landesgeschäftsführer der FDP Berlin